

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik Wahlstedt	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	03.02.2022

Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik

Wahlstedt

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Unternehmen Lichtenheldt GmbH ist als Dienstleister im Bereich der pharmazeutischen Auftragsherstellung tätig. Das Entwickeln und das Herstellen von flüssigen und halbfesten nicht-sterilen Fertigprodukten sind die Kernkompetenzen der Lichtenheldt GmbH, die damit ein umfassendes Produktspektrum abdeckt:

- Verschreibungspflichtige Arzneimittel (Rx)
- Rezeptfreie Arzneimittel (OTC)
- Medizinprodukte (Medical Devices)
- Nahrungsergänzungsmittel (Food Supplements)

- Kosmetika (Cosmeceuticals)

Schon zu Beginn des Ausbruchs der Corona-Pandemie wurde Lichtenheldt als systemrelevantes Unternehmen eingestuft, da Desinfektionsmittel und Testreagenzien für COVID-19 Tests im industriellen Maßstab hergestellt werden.

Jährlich leistet Lichtenheldt für ca. 60 nationale und internationale Kunden an 2 Standorten in Wahlstedt:

- Entwicklung und Transfer von über 30 Projekten
- Abfüllung und Verpackung von über 8 Mio. Litern in über 30 Mio. Einzelbinden
- Mehr als die Hälfte der Produkte wurden in 2020 aufgrund der Corona-Pandemie unter Ex-Schutz-Bedingungen gefertigt, an erster Stelle waren dies Desinfektionsmittel
- Fertigung und Freigabe von über 150 verschiedenen Rezepturen in über 1.500 Produktionschargen
- Über 10 Außenprüfungen durch Kunden, Behörden und Zertifizierungsstellen

2. Forschung und Entwicklung

Der Bereich Lichtenheldt Pharma Services begleitet und berät unsere Kunden in eigenen Laborräumlichkeiten bereits bei einer Produktidee, über die galenische Entwicklung, Unterstützung in der Zulassung bis hin zur Routineproduktion.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Globales Umfeld

Die deutsche Volkswirtschaft durchlebte in 2020 aufgrund der Corona-Pandemie eine schwere Rezession, vergleichbar mit der Wirtschafts- und Finanzkrise in den Jahren 2008 und 2009. Im Jahr 2020 ist das Bruttoinlandsprodukt um 5,0 % zurückgegangen.

Letztlich fällt das Minus aber deutlich niedriger aus, als es im Verlauf 2020 erwartet worden war. Dies ist neben der Resilienz der deutschen Wirtschaft auch auf die sehr umfangreichen Maßnahmenpakete der Bundesregierung zur Stützung der Wirtschaft und zur Stabilisierung der Einkommen zurückzuführen.

Am aktuellen Rand zeigt der konjunkturelle Verlauf ein zweigeteiltes Bild: Einerseits ist der Dienstleistungssektor von den Einschränkungen der sozialen Kontakte wieder stärker betroffen, während andererseits sich die Industrie weiter robust entwickelt. Die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe und die Industrieproduktion haben im November trotz des Teil-Lockdowns weiter zugenommen.

Der Arbeitsmarkt entwickelte sich in 2020 stabil. Die Beschäftigung zeigt seit dem Sommer einen leichten Aufwärtstrend und die Arbeitslosigkeit sowie Unterbeschäftigung verringerten sich bei abflachender Kurzarbeit. Nach den Lockerungen der Maßnahmen erholte sich der Arbeitsmarkt im weiteren Jahresverlauf zwar, dennoch erhöhte sich die Arbeitslosenzahl im Jahresdurchschnitt 2020 in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 429.000 auf 2.695.000 Menschen.

Unternehmensumfeld/Branchenentwicklung

Auch unter Corona-Bedingungen hat der deutsche Pharmamarkt in 2020 mit einem Umsatzplus von knapp 7 % auf 50 Mrd. EUR seinen Weltmarktanteil von ca. 4 % hinter USA, China und Japan behauptet.

Der Vorjahreswert lag noch bei rund 46 Mrd. € auf Basis des Herstellerabgabepreises. Allerdings stagnierten die Absätze, was vor allem auf einen Rückgang im OTC-Segment des Apothekenmarktes zurückzuführen war.

Der deutsche Pharmamarkt besteht u.a. aus dem kleineren Klinikmarkt mit vorwiegend rezeptpflichtigen Präparaten in Klinikpackungen, auf den in 2020 9,5 Mrd. Euro Umsatz entfielen. Das für Lichtenheldt relevante Segment des Apothekenmarktes steht für 40 Mrd. EUR des Pharmaumsatzes (+ 5 % vs 2019) und 1,5 Milliarden verkaufte Packungen (-5 % vs 2019).

Die deutschen Apotheken verkauften verschreibungspflichtige Pharmazeutika (Rx) im Wert von 35,0 Mrd. Euro und freiverkäufliche Arzneimittel (OTC) im Wert von 5,0 Mrd. Euro. Das 7 %ige Wachstum des Apothekenmarktes wurde in 2020 ganz wesentlich durch innovative und patentgeschützte Arzneimittel v.a. im Krebsbereich bestimmt.

Die für Lichtenheldt wichtigen OTC-Produkte gaben jedoch im Umsatz und im Absatz gegenüber dem Vorjahr nach. Die Erkältungs- und Grippewelle ist im Herbst/Winter von 2020/2021 nahezu komplett ausgeblieben, was sich auf die in diesem Segment dominanten Präparate negativ auswirkte. Der Bereich der OTC-Präparate war mit 800 (- 8% vs. 2019) Millionen abgesetzter Packungen in Deutschland dennoch besonders volumenstark. (Quelle: IQVIA Marktbericht 2020).

Die bei Lichtenheldt sehr stark nachgefragten Corona-Bedarfe an Desinfektionsmitteln und COVID-Testreagenzien sind häufig keine Arzneimittel, sondern werden als Medizinprodukte und Biozide marktstatistisch unvollständig erfasst.

2. Geschäftsverlauf

Die Gesamtleistung ist im abgelaufenen Geschäftsjahr um 32 % auf 37,8 Mio. € angestiegen. Auch der Rohertrag verbesserte sich um 37 %. Da Personalkosten, Abschreibungen und betriebliche Aufwendungen nicht in gleichem Maße zunahm, konnte der Jahresüberschuss deutlich verbessert werden.

Investitionen

Der Buchwert des Anlagevermögens erhöhte sich um 2,2 Mio. € auf 12,9 Mio. €. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus einem Erweiterungsbau der Produktion, der Anfang 2021 abgeschlossen wird, und zum 31.12.2020 mit 1,5 Mio. € die Sachanlagen erhöht. Die übrigen Investitionen betragen 2,2 Mio. €, denen Abschreibungen in Höhe 1,5 Mio. € gegenüberstehen.

Personal

Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter betrug 252 Beschäftigte und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 15 Mitarbeiter erhöht.

Corona-Pandemie

Lichtenheldt hat den Status als systemrelevantes Unternehmen erhalten.

Es wurden und werden weiterhin alle Maßnahmen ergriffen um die Kontinuität des Geschäftsbetriebes und eine Steigerung der Produktionsleistung in enger Abstimmung mit den zuständigen Gesundheitsbehörden zu gewährleisten. Dazu gehörten verstärkte Hygienemaßnahmen, Personaltrennung im Schichtbetrieb, Rekrutierung von Zusatzpersonal für Zusatzschichten sowie die Absicherung der Zulieferketten.

In 2020 gab es keine wesentlichen Corona-bedingten Produktivitätsverluste oder Lieferengpässe für Ausgangsmaterialien.

3. Darstellung, Analyse und Beurteilung der Lage

a) Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Unternehmung beträgt zum Geschäftsjahresende 23,5 Mio. € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Mio. € erhöht.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich mit 55 % in 2020 gegenüber 54 % im Vorjahr nur wenig verändert. Dementsprechend hat das mittel- und kurzfristig gebundene Vermögen einen Anteil von 45 % an der Bilanzsumme in 2020.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Mio. € gestiegen. Dabei stehen den Investitionen von 3,7 Mio. € Abschreibungen i.H.v. 1,5 Mio. € gegenüber.

Das Umlaufvermögen mit einem Wert von 10,6 Mio. € hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. € erhöht. Dabei entfallen auf die Vorräte 6,0 Mio. € und 3,3 Mio. € auf Lieferungen und Leistungen, 0,3 Mio. € auf sonst. Vermögensstände und 0,9 Mio. € auf liquide Mittel.

Die Eigenkapitalquote beträgt in 2020 33,8 % und liegt damit 3,2 % - Punkte über dem Vorjahreswert. Das nominale Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Mio. € auf 8,0 Mio. € erhöht.

b) Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens kennzeichnet ein Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit von 5,1 Mio. €, einen Cashflow aus Investitionstätigkeit von -3,8 Mio. € sowie einen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -1,4 Mio. €.

Der operative Cashflow basiert auf dem Ergebnis-Cashflow 4,6 Mio. € und den Veränderungen im Working Capital von 0,5 Mio. €. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus der Tilgung und Aufnahme von kurz- und langfristigem Fremdkapital, Gesellschafterdarlehen sowie den gezahlten Zinsen und der Ausschüttung an die Gesellschafter.

Es ergibt sich somit für 2020 in Summe eine negative Veränderung der zahlungswirksamen Finanzmittel in Höhe von - 0,1 Mio. €. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich durch Tilgungen um 0,5 Mio. € reduziert und durch Neuaufnahme von 1,8 Mio. € erhöht.

Unsere Finanzlage schätzen wir als gut ein. Wir konnten im Berichtsjahr bei allen Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

c) Ertragslage

Das Gj. 2020 war geprägt durch den Ausbruch der Corona-Pandemie, der die Bedarfe an den von Lichtenheldt gefertigten Desinfektionsmitteln und COVID-19-Testreagenzien sehr stark hat ansteigen lassen.

Die Umsatzerlöse sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 30,8 % auf 37,0 Mio. € angestiegen, die Gesamtleistung erhöhte sich aufgrund einer Bestandsveränderung auf 37,8 T€ (+ 32,0%).

Die übrigen sonstigen Erlöse betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,7 Mio. € und beinhalten im Wesentlichen eine Brantweinsteuererstattung des Hauptzollamtes (1,0 Mio. €) sowie Erlöse aus Schadenersatzforderungen aus dem vorherigen Geschäftsjahr (0,5 Mio. €).

Die Materialeinsatzquote lag mit 43,5 % der Gesamtleistung 2,1 % unter dem Vorjahresniveau.

Die Personalkosten sind um 30,3 % gewachsen, was im Wesentlichen auf einen auslastungsbedingten Personalaufbau zurückzuführen ist. Die Personalaufwandsquote betrug 31,1 % der Gesamtleistung nach 31,5 % im Vorjahr.

In Folge dessen ergibt sich ein Jahresüberschuss von 3,1 Mio. € und entspricht einer Verbesserung von 3,0 Mio. € ggü. dem Geschäftsjahr 2019.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Steuerungskennzahlen liegt der Fokus auf der kontinuierlichen Überwachung und Optimierung von

- Rohertrag (21,3 Mio. €, im Vorjahr: 15,6 Mio. €)
- Jahresüberschuss (3,1 Mio. €, im Vorjahr: 0,1 Mio. €)
- Eigenkapitalrentabilität (38,8 %, im Vorjahr: 0,9 %)
- Investitionen (3,7 Mio. €)

III. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde eine Gesamtleistung auf Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres 2020 von 37,7 Mio. € (Vorjahr 37,8 Mio.€) und ein Rohertrag von 21,5 Mio. € (Vorjahr 21,3 Mio. €) geplant. Diese Prognose beruhte auf konkreten Kundenforecasts sowie neuer beziehungsweise im Transfer befindlicher Kundenprojekte.

Im ersten Quartal 2021 kam es bei Desinfektionsmittelkunden zu Verschiebungen und Stornierungen von bereits fest eingeplanten Aufträgen, da durch anhaltende Lockdowns und geringere Marktbedarfe weniger Ware verbraucht wird. Lichtenheldt hat die Umsatz- und Ergebniserwartung für das laufende Geschäftsjahr angepasst und Maßnahmen zur Abfederung der Effekte eingeleitet. Hierbei steht aber im Vordergrund die nötige Flexibilität zu erhalten, um auf kurzfristigen Anstieg der Bedarfe schnell reagieren zu können.

Im aktuellen Forecast für das Geschäftsjahr 2021 gehen wir von einem operativen Ergebnis von 2,5 Mio. € (Planwert 3,9 Mio. €) aus.

Für das lfd. Geschäftsjahr planen wir Investitionen in einer Größenordnung von ca. 1,4 Mio. Euro. Hierbei handelt es sich um Ersatzinvestitionen und kleinere Neuinvestitionen, vorwiegend im Bereich der Produktion. Weitere Investitionsmaßnahmen im Rahmen des strategischen Projektes Lichtenheldt 2030 werden in Abhängigkeit der aktuellen Geschäftslage

weiter vorangetrieben.

Es werden alle Maßnahmen ergriffen um die Kontinuität des Geschäftsbetriebes und eine Steigerung der Produktionsleistung in enger Abstimmung mit den zuständigen Gesundheitsbehörden zu gewährleisten. Dazu gehören verstärkte Hygienemaßnahmen, Personaltrennung im Schichtbetrieb, Rekrutierung von Zusatzpersonal für Zusatzschichten sowie die Absicherung der Zulieferketten.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung sind durch die Corona-Pandemie kurzfristig nur bedingt vorhersehbar. Allerdings wird durch das jahrelang anhaltende Pandemiegesehen ein nachhaltig ansteigender Bedarf an Desinfektionsmitteln und Testreagenzien mit entsprechend positivem Einfluss auf die Geschäftslage erwartet.

Bedingt durch diverse Behörden- und Kundenaudits gemäß der GMP-Richtlinien, der ISO 9001 und ISO 13845 Zertifizierung und einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der internen Qualitätssicherung wird eine systematische Risikoermittlung und -reduzierung betrieben. Im Rahmen der Internationalisierung seiner Geschäftsaktivitäten erwartet Lichtenheldt in diesem Jahr die Inspektion durch die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA.

Die Beschaffung von Rohstoffen unterliegt Risiken hinsichtlich Preis, Qualität und Liefertreue.

Eine intensive Beobachtung der Beschaffungsmärkte, Zertifizierungen sowie Rahmenverträge reduzieren die Risiken, die bei einem Ausfall von Lieferanten entstehen würden.

Produktions- und Produkthaftungsrisiken werden mit Hilfe des etablierten Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherungssysteme begrenzt. Zusätzlich reduzieren Versicherungen die finanziellen Folgen eventueller Schäden.

Lichtenheldt verfügt über ein effizientes Controlling und ein umfassendes periodisches Reporting. Darüber hinaus werden regelmäßig Sitzungen der entsprechenden Gremien abgehalten, um Risiken kurzfristig identifizieren zu können. Dies und die langjährige Erfahrung führen dazu, dass den oben beschriebenen Risiken zugleich Chancen der Ertragssteigerung gegenüberstehen.

Als Chancen für das kommende Geschäftsjahr sehen wir Preiserhöhungen, welche wir gegenüber Kunden durchsetzen können sowie die Gewinnung von kurz- und mittelfristigem Neugeschäft mit Bestands- und Neukunden. Des Weiteren bietet das neue Exgeschützte Compounding Center mit einer 5.000 L Prozessanlage die Möglichkeit halb feste und flüssige Produkte effizienter zu produzieren. Mit der Inbetriebnahme im April hat sich die Produktionsfläche im Bulkbereich dann um 60 % erhöht. Im Bereich der Produktion rechnen wir außerdem mit einer Erhöhung der Produktivität im Rahmen des neu aufgelegten LEAN-Projektes.

Auch die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der IT-Systeme sind grundlegende Aspekte für die tägliche Arbeit. Durch den Einsatz moderner Hard- und Software wird die Funktionsfähigkeit dieser Systeme sichergestellt und durch ein umfassendes, ständig optimiertes IT-Sicherheitsmanagement geschützt. IT-Risiken werden durch eine kompetent besetzte eigene IT-Abteilung minimiert. Laufende Investitionen in die IT gewährleisten stets einen Stand auf aktuellem Niveau.

Liquiditätsrisiken sind aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung derzeit nicht erkennbar.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt keine Risiken ermittelt, die den Bestand der Unternehmung gefährden könnten.

Wahlstedt, den 31. März 2021

Hans-Joachim Eisele, Geschäftsführer
Andrea Schulz-Ayecke, Geschäftsführerin
Dr. Torsten Ziegler, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	12.909.860,27	10.708.722,67
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	377.954,00	443.001,50
II. Sachanlagen	12.531.906,27	10.265.721,17
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.921.824,15	5.125.492,86
2. technische Anlagen und Maschinen	3.488.211,00	3.291.992,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.495.067,00	1.340.067,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.626.804,12	508.169,31
B. Umlaufvermögen	10.514.033,37	9.097.146,26
I. Vorräte	6.021.195,32	5.084.186,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.612.342,07	3.498.208,48
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	880.495,98	514.751,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten	82.470,15	50.451,54
Aktiva	23.506.363,79	19.856.320,47

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	7.954.595,89	6.069.084,17
I. Gezeichnetes Kapital	770.000,00	770.000,00
II. Bilanzgewinn	7.184.595,89	5.299.084,17
davon Gewinnvortrag	4.099.084,17	5.247.305,32
B. Rückstellungen	1.401.143,02	602.365,76
C. Verbindlichkeiten	14.125.624,88	13.184.870,54
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.948.560,42	7.694.029,31
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.979.888,34	3.772.230,59
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.197.176,12	1.718.610,64
D. Rechnungsabgrenzungsposten	25.000,00	
Passiva	23.506.363,79	19.856.320,47

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	23.004.517,37	15.813.340,75
2. Personalaufwand	11.759.253,65	9.026.446,49
a) Löhne und Gehälter	10.048.594,60	7.572.123,55
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.710.659,05	1.454.322,94
davon für Altersversorgung	12.316,43	11.069,10
3. Abschreibungen	1.543.328,14	1.766.816,70
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.543.328,14	1.766.816,70
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.120.588,63	4.719.618,68
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	11.907,10	3.758,95
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	225,39	323,99
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	200.710,60	220.008,94
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.266.134,97	1.678,13
8. Ergebnis nach Steuern	3.114.726,77	79.095,80
9. sonstige Steuern	29.215,05	27.316,95
Jahresüberschuss	3.085.511,72	51.778,85

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik hat ihren Sitz in Wahlstedt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel unter HRB 373 SE eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes unter Berücksichtigung der Satzungsbestimmungen aufgestellt. Von der Wahlmöglichkeit nach Artikel 24 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

Nach den in § 267 Abs. 2 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft wie in den Vorjahren eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 265, 266 bzw. 275 HGB wurden angewandt; bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) beibehalten.

III. Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, wurden gem. § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

Die Bilanzierung erfolgte vor Verwendung des Jahresüberschusses.

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

AKTIVA

Die erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear abgeschrieben. Bei der erworbenen Software wurde eine Nutzungsdauer von 2 bis 5 Jahren zugrunde gelegt.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen der Vorjahre und um die Abschreibungen des Berichtsjahres bewertet.

Die Abschreibungen des **unbeweglichen Sachanlagevermögens** erfolgen in der Regel linear. Sie bemessen sich bei Geschäfts- und Fabrikbauten nach einer Nutzungsdauer von 50, 40 und 33,3 Jahren, bei den übrigen Bauten von 10 bis 50 Jahren.

Bei den **beweglichen Anlagegegenständen** erfolgten die Abschreibungen linear und degressiv. Bei Anwendung der degressiven Abschreibung wurde auf die lineare Methode planmäßig übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führte. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen zwischen 3 und 13 Jahren. Bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wird eine Nutzungsdauer von 2 bis 15 Jahren zugrunde gelegt. Die Zugänge im Geschäftsjahr 2020 wurden pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800,00 € wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bei den **Vorräten** sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Einstandspreisen angesetzt. Bestandsrisiken wegen verminderter Verwertbarkeit sind wie in den Vorjahren durch Abschläge berücksichtigt.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. In den Herstellungskosten wurden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen.

Die fertigen Erzeugnisse wurden mit 90 % des zu erzielenden Verkaufspreises bewertet. Das Niederstwertprinzip bei der Bewertung der Erzeugnisse wurde beachtet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind mit dem Nennwert bilanziert.

Dem allgemeinen Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

PASSIVA

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie sind in Höhe des Betrages angesetzt worden, der dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag entspricht.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

IV. Angaben zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) zu ersehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 4 (im Vorjahr: TEUR 4) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Des Weiteren wurden hier Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 61 (im Vorjahr: TEUR 61) ausgewiesen.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten/Besicherungen

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten einschließlich der Besicherungen ist aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 2 zum Anhang) zu ersehen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 2.980 (im Vorjahr: TEUR 3.772) enthalten.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 863 entfallen auf Verpflichtungen für nicht genommenen Urlaub (TEUR 138; im Vorjahr: TEUR 124), Gewährleistungen (TEUR 73; im Vorjahr: TEUR 56), Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 33, im Vorjahr: TEUR 33), Prämien an Mitarbeiter (TEUR 577; im Vorjahr: TEUR 81), Berufsgenossenschaftsbeiträge (TEUR 8; im Vorjahr: TEUR 3) sowie sonstige ungewisse Verbindlichkeiten (TEUR 34; im Vorjahr: TEUR 32).

Die sonstigen ungewissen Verbindlichkeiten setzen sich aus den Positionen diverser Verbindlichkeiten (TEUR 7; im Vorjahr: TEUR 5) und einer Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (TEUR 27; im Vorjahr: TEUR 27) zusammen.

Des Weiteren werden Steuerrückstellungen für noch abzuführende Ertragsteuern in Höhe von TEUR 538 (im Vorjahr: TEUR 274) ausgewiesen.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 1.664 (im Vorjahr: TEUR 254) und beinhalten unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 0 (im Vorjahr: TEUR 15) und Erträge aus der Kfz-Gestellung TEUR 139 (im Vorjahr: TEUR 124). Des Weiteren sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.499 (im Vorjahr: TEUR 103) enthalten. Hierbei handelt es sich um eine Erstattung von Brantweinsteuer aus einem Rechtsstreit mit dem Hauptzollamt Kiel von 991 T€, sowie Schadensersatzleistungen das Geschäftsjahr 2019 betreffend.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt insgesamt TEUR 11.759 (im Vorjahr: TEUR 9.026). Davon entfallen TEUR 10.048 (im Vorjahr: TEUR 7.580) auf Löhne und Gehälter sowie TEUR 1.711 (im Vorjahr: TEUR 1.446) auf Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 5.121 (im Vorjahr: TEUR 4.720) und beinhalten im Wesentlichen: Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung von TEUR 1.644 (im Vorjahr: TEUR 1.488), Kosten der Warenabgabe TEUR 478 (im Vorjahr: TEUR 328), Raumkosten TEUR 762 (im Vorjahr: TEUR 782), Fremdpersonalgestellung TEUR 522 (im Vorjahr: TEUR 361), Kosten für Versicherungen und Beiträge TEUR 162 (im Vorjahr: TEUR 150), Werbe-, Messe- und Reisekosten TEUR 98 (im Vorjahr: TEUR 168), Fahrzeugkosten TEUR 156 (im Vorjahr: 160 TEUR) sowie Miet- und Leasingaufwendungen TEUR 161 (im Vorjahr: TEUR 161). Des Weiteren sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 20 (im Vorjahr: TEUR 36) enthalten.

Zinsaufwand

Der Zinsaufwand beträgt TEUR 201 (im Vorjahr: TEUR 220) und enthält den Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 104 (im Vorjahr: TEUR 114).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen TEUR 1.266 (im Vorjahr: TEUR 2).

VI. Sonstige Angaben

Finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende, nach § 285 Nr. 3 HGB anzugebende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Miet-, Leasing- und Serviceverpflichtungen für Einrichtungen auf die Dauer der Restlaufzeit	TEUR 1.994
- davon mit einer Laufzeit von bis zu 1 Jahr	TEUR 673

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

Geschäftsführer

Hans-Joachim Eisele, Kaufmann

Andrea Schulz-Ayecke, Apothekerin

Dr. Torsten Ziegler, Dipl.-Chemiker

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betragen TEUR 649 in 2020.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der 2020 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	Vollbeschäftigte	Vorjahr
Geschäftsführer	3	3
Angestellte Mitarbeiter	115	114
Gewerbliche Mitarbeiter	134	120
Gesamt	252	237

Wahlstedt, den 31. März 2021

Hans-Joachim Eisele, Geschäftsführer
Andrea Schulz-Ayecke, Geschäftsführerin
Dr. Torsten Ziegler, Geschäftsführer

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.385.792,24	108.043,76	0	16.102,50	2.509.938,50
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	16.102,50	0,00	0	-16.102,50	0,00
	2.401.894,74	108.043,76	0	0	2.509.938,50
II. Sachanlagen					

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2020 EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.498.423,84	38.914,92	0	0,00	12.537.338,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.050.011,03	902.246,21	208.698,66	48.000,00	16.791.558,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.023.081,44	569.229,04	146.492,18	0	5.445.818,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	508.169,31	2.166.634,81	0,00	-48.000,00	2.626.804,12
	34.079.685,62	3.677.024,98	355.190,84	0	37.401.519,76
	36.481.580,36	3.785.068,74	355.190,84	0	39.911.458,26
Abschreibungen					Buchwert
	(kumuliert) Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	(kumuliert) Stand 31.12.2020 EUR	Stand 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.958.893,24	173.091,26	0	2.131.984,50	377.954,00
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,00
	1.958.893,24	173.091,26	0	2.131.984,50	377.954,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.372.930,98	242.583,63	0	7.615.514,61	4.921.824,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.758.019,03	754.026,21	208.697,66	13.303.347,58	3.488.211,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.683.014,44	373.627,04	105.890,18	3.950.751,30	1.495.067,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	2.626.804,12
	23.813.964,45	1.370.236,88	314.587,84	24.869.613,49	12.531.906,27
	25.772.857,69	1.543.328,14	314.587,84	27.001.597,99	12.909.860,27

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit von			Stand am 31.12.2020 Euro	davon durch Pfandrechte oder ähnlich Rechte besichert Euro	Art und Form der Sicherheit
	bis zu einem Jahr Euro	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren Euro	von mehr als fünf Jahren Euro			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.013.069,33	2.277.972,09	1.657.519,00	8.948.560,42	4.498.535,54	
Kontokorrent und Eurogeldaufnahme	4.450.024,88	0	0	4.450.024,88	0	
					0	
Darlehen	428.044,45	1.872.972,09	475.330,00	2.776.346,54	2.776.346,54	Grundschild
Darlehen	135.000,00	405.000,00	1.182.189,00	1.722.189,00	1.722.189,00	Sicherungsübereignung
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	420.293,84	0	0	420.293,84	0	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.516.088,19	0	0	1.516.088,19	0	Eigentumsvorbehalt
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.240.682,43	1.000.000,00	0	3.240.682,43	0	
davon aus Steuern	171.902,20	0	0	171.902,20	0	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	8.681,38	0	0	8.681,38	0	
Gesamtsumme	8.769.839,95	3.277.972,09	1.657.519,00	13.705.331,04	4.498.535,54	

sonstige Berichtsbestandteile

gez. Wahlstedt, den 26. April 2021

*Hans-Joachim Eisele**Andrea Schulz-Ayecke**Dr. Torsten Ziegler***Angaben zur Feststellung:**

Der Jahresabschluss wurde am 02.06.2021 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**An die Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik, Wahlstedt**

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik, Wahlstedt, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik, Wahlstedt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Lübeck, den 26. April 2021

mercurius gmbh
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Kohberg, Wirtschaftsprüfer
